

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN
01095 Dresden

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
33-0141.50/9907

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Dresden, 31. Mai 2016

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann,
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
Drs.-Nr.: 6/5099
Thema: Anschaffung von Vorhersagesoftware („Predictive Policing“)

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„Vorbemerkung: Die BILD Dresden berichtete am 4. Mai 2016, dass Sachsen die Vorhersagesoftware ‚Precobs‘ bald zum Einsatz bringen möchte.“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Inwieweit nutzen Behörden des Freistaates Sachsen welche Softwareanwendungen zur polizeilichen Vorhersage von Straftaten („Predictive Policing“), bzw. wann und aus welchem Haushaltstitel und zu welchen Anschaffungskosten ist der Erwerb und die Anwendung welcher Software geplant bzw. hat bereits stattgefunden?

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
des Innern
Wilhelm-Buck-Str. 2
01097 Dresden

Telefon +49 351 564-0
Telefax +49 351 564-3199
www.smi.sachsen.de

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Besucherparkplätze:
Bitte beim Empfang Wilhelm-Buck-Str. 2 oder 4 melden.

Frage 2:

Hat der Freistaat Sachsen sich an der Forschung zu bzw. Erstellung von Softwareanwendungen zu „Predictive Policing“ oder anderen Forschungs- und Entwicklungsprojekten zu „Predictive Policing“ beteiligt? Wenn ja, in welcher Form?

Frage 3:

Sind durch den Freistaat Sachsen Gutachten, Studien oder Evaluierungen zum Thema „Predictive Policing“ in Auftrag gegeben worden? (Bitte um Auflistung nach Datum der Auftragsvergabe, Auftragnehmer und Ergebnissen)

Frage 4:

Wurden durch Behörden des Freistaates Sachsen Erkenntnisse über die Nutzung von bzw. den Umgang mit „Predictive Policing“ von anderen Behörden, Softwareanbietern oder Dritten eingeholt? (Bitte um Auflistung der Behörden, Softwareanbieter und Dritten, von welchen Informationen eingeholt wurden)

Frage 5:

Auf welche konkreten Daten welcher Datenverarbeitungssysteme greift die eingesetzte/einzusetzende Software zu?

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 1 bis 5:

Im Rahmen einer gemeinsamen Kabinettssitzung am 3. Mai 2016 haben die Staatsregierungen der Freistaaten Bayern und Sachsen über verschiedene aktuelle Themen, darunter auch die innere Sicherheit, beraten. Als Ergebnis dieser Sitzung werden sich in Kürze Vertreter des Sächsischen Staatsministeriums des Innern und des Bayrischen Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr unter Einbeziehung der Landeskriminalämter zu einem ersten Arbeitsgespräch treffen, um über Kooperationsmöglichkeiten bei der Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls zu sprechen.

Dabei wird auch die Prognosesoftware PRECOBS (Pre Crime Observation System) ein Thema sein. Die bayerische Polizei testet die Prognosesoftware in den Ballungsräumen München, Nürnberg, Erlangen und Fürth. An den dabei gewonnenen Erfahrungen kann die sächsische Polizei partizipieren.

Weitergehende Schritte in Richtung Vorhersagesoftware bleiben abzuwarten.

Darüber hinaus wird auf die Beantwortung der Kleinen Anfrage Drs.-Nr.: 6/1665 verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Ulbig